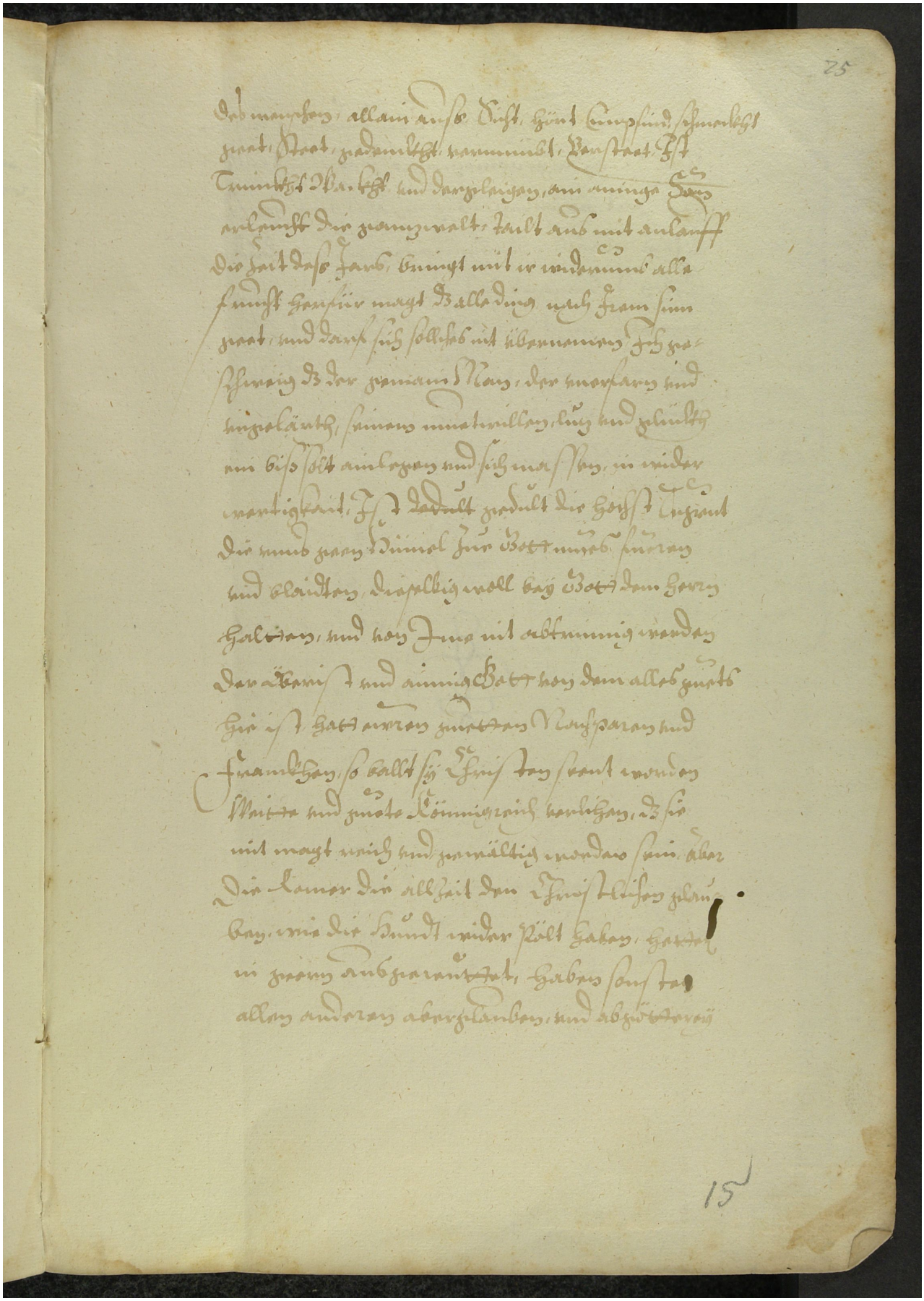
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



25

Der maycher, allain auf Dich, Hüet Leyp und schwelch
gnad, Stat, gedenckh, nammbt, Barstat, Ist
Tuinckh, Warhaft und darzelaigen, an aniges Ers
erlaucht der gnadenvalt, tailt aus mit anlauff
die Hait dass Jarb, bringt mit ir widerum alle
funcht Hanfür magt Ballding, nach Fram sim
gnad, und danck sich solches mit übannamen, Ich ge
schwaig Bder gemaind Nay, der mayster und
hirgeläuth, seinen mutwillen, lüg und gleubt
nu bis solt aulegen und sich nasshay, in wider
wartigkait, Ich gedult die Hofft Legant
die mud gaen, dimal Her Gott mues, sunder
und blaidten, dapelbig well bey Gott dem Herr
Haldten, und bey Jme nit abtrunnig werden
der Ebanist und ainig Gott bey dem alles gutes
Hie ist Hat erwen zuetdes Nachparen und
Frandthay, so ballt sie Christ bey sant werden
Mitte und gnade Königreich verlihay, ds sie
nit magt reich und gemältig werden sein. aber
die lauer die allzeit den Christlichen glau
bay, wie die hundt wider Pelt Habey, Hatten
in gram aufgemutet, Habey sunst ta
allay andern abergelaubey, und abgöttereyn

15